



**Stiftung für gesundheitliche Prävention
Baden-Württemberg**



Geschäftsbericht 2024

Inhalt

Inhalt.....	2
Vorwort.....	3
Stiftungsorgane und Gremien der Stiftung	5
Der Stiftungsvorstand	5
Der Stiftungsrat	5
Der Wissenschaftliche Beirat	7
Der Koordinierungsausschuss	7
Die Geschäftsstelle	9
Sitzungen der Stiftungsorgane und Gremien	9
Strategieprozess	10
Förderanträge.....	10
Umsetzung der Vereinbarung zu § 5 der LRV Baden-Württemberg	11
Schwerpunkte der Arbeit im Koordinierungsausschuss	11
Schwerpunktthema „Gesundheitskompetenz bei vulnerablen Gruppen stärken“	11
„Gesund und Gewaltfrei – Präventionsstrategie Baden-Württemberg“	12
Berichterstattung und Öffentlichkeitsarbeit.....	13
Ausblick.....	14
Impressum	15



Vorwort

Gesundheitskompetenz betrifft uns alle. Oft sprechen wir über das Wissen und das Verhalten der Menschen. Zu selten aber betrachten wir das Gesundheitssystem selbst – und die Hürden, die es bereithält. Wir erwarten, dass sich die Bürgerinnen und Bürger in komplexen Strukturen zurechtfinden und stets gut informierte und möglichst gesundheitsförderliche Entscheidungen treffen.

Allein: Eine niedrige Gesundheitskompetenz begünstigt oft ungesünderes Verhalten. Das zeigt sich bei Ernährung, Bewegung – und der Nutzung von gesundheitsförderlichen und präventiven Angeboten. Häufig fehlt das nötige Wissen, oder es stammt aus unseriösen Quellen. Aber nicht nur das Individuum ist gefragt, auch das Gesundheitssystem trägt Verantwortung. Wir müssen also Gesundheitskompetenz in Strukturen und Lebenswelten verankern.

Das Gesundheitssystem ist nicht selten schwer zu durchschauen: Wählen Menschen wiederholt die falsche Anlaufstelle, liegt das meist am System: Es ist zu kompliziert, schwer zu navigieren, zu langsam oder zu weit entfernt. Nicht nur Wissen, sondern auch Alltag, Zeitdruck, Sprachbarrieren und frustrierende Erfahrungen beeinflussen unser Verhalten. Die jeweiligen Lebensumstände prägen unsere Entscheidungen wesentlich.

Gesundheitskompetenz ist in der Gesellschaft ungleich verteilt. Menschen mit geringer Bildung, mit Migrationshintergrund, höherem Alter oder in sozial schwierigen Lagen sind besonders betroffen. Damit wird Gesundheitskompetenz selbst zu einem Faktor für gesundheitliche Chancengleichheit. Bleiben strukturelle Barrieren bestehen, verfestigen sich gesundheitliche Ungleichheiten.

Die Stiftung für gesundheitliche Prävention Baden-Württemberg kann dieses System natürlich nicht alleine oder gar komplett verändern. Aber sie kann gezielt ansetzen und dabei helfen, das System verständlicher zu machen. Ihre Projekte stärken Ressourcen und schaffen niedrigschwellige Zugänge. Sie helfen dabei, komplexe Strukturen leichter navigierbar zu machen. Besonders wichtig ist die Stärkung der Gesundheitskompetenz vulnerabler Gruppen – das bestehende Schwerpunktthema der Stiftung. Hieran wollen wir weiter mit großem Engagement arbeiten. Künftig wollen wir Gesundheitskompetenz auch mit Ansätzen der Bewegungsförderung verknüpfen. Dafür braucht es innovative Lösungen und neues Denken. So leistet die Stiftung einen wichtigen Beitrag für die Stärkung der Gesundheitskompetenz in Baden-Württemberg.

Ich danke allen Mitgliedern der Stiftungsgremien herzlich für ihr Engagement. Ihr Einsatz ist für eine erfolgreiche Arbeit der Stiftung elementar. Mit diesem Bericht erhalten Sie einen Überblick über Aktivitäten und die Neuausrichtung der Stiftung für gesundheitliche Prävention Baden-Württemberg im Jahr 2024.

Herzlich Ihr



Manfred Lucha MdL

Minister für Soziales, Gesundheit und Integration

Vorstandsvorsitzender der Stiftung für gesundheitliche Prävention Baden-Württemberg

Stiftungsorgane und Gremien der Stiftung

Nachfolgend werden alle Stiftungsorgane und Gremien der Stiftung sowie deren Mitglieder vorgestellt. Stiftungsorgane sind der Vorstand, der Stiftungsrat und seit 2019 der Wissenschaftliche Beirat, der mit der Neuausrichtung der Stiftung für gesundheitliche Prävention Baden-Württemberg gegründet wurde. Ebenso erfolgt hier die Vorstellung des Koordinierungsausschusses, das zuständige Gremium zur Umsetzung der Vereinbarung zu § 5 LRV Baden-Württemberg.

Der Stiftungsvorstand

Vorstandsmitglied ¹	Institution und Funktion
Minister Manfred Lucha MdL Vorsitzender des Vorstandes	Minister für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg
Herr Abteilungsleiter Dr. Thilo Walker Stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes	Abteilungsleitung der Abteilung Gesundheit des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg
Vertretung aus dem Kreis der im Stiftungsrat vertretenen Sozialversicherungsträger	
Herr Winfried Plötze	Landesgeschäftsführer BARMER Landesvertretung Baden-Württemberg

Der Stiftungsrat

Institution	Vertretung (Stiftungsratsmitglied) ²
Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg	Frau Ministerialdirektorin Leonie Dirks Vorsitz des Stiftungsrats
Stiftung Sport in der Schule	Herr Michael Schreiner

¹ Reihenfolge gemäß § 6 Abs. 1 der Stiftungssatzung

² Reihenfolge gemäß § 8 Abs. 1 der Stiftungssatzung

Institution	Vertretung (Stiftungsratsmitglied) ²
AOK Baden-Württemberg	Herr Andreas Kaiserauer Geschäftsbereichsleiter Vorsorge & Prävention Unternehmensbereich Gesundheit
BKK B. Braun Aesculap	Herr Christoph Armbruster Vorstand
DAK-Gesundheit Landesvertretung Baden-Württemberg	Herr Oliver Schuckert Leiter Gesundheitspolitik
Verband der pharmazeutischen Industrie e.V.	Frau Carola Maute-Stephan Geschäftsführerin
Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg	Frau Direktorin Gabriele Frenzer-Wolf
IKK classic	Herr Rainer Beckert Landesgeschäftsführer
BKK Landesverband Süd	Herr Thomas Schönbucher Stellvertreter des Vorstandes
SRH Holding (SdbR) Heidelberg	Herr Prof. Dr. Christof Hettich Vorstandsvorsitzender
Stiftergemeinschaft der Ersatzkassen	Herr Frank Winkler, stv. Leiter des Verbands der Ersatz- kassen für die Stiftergemeinschaft <ul style="list-style-type: none"> • Herr Winfried Plötze (Landesgeschäftsführer der BAR- MER Landesvertretung Baden-Württemberg), • Frau Nadia Mussa (Leiterin der TK-Landesvertretung Baden-Württemberg), • Herr Oliver Schuckert (Leiter Gesundheitspolitik DAK-Gesundheit Landesvertretung Baden-Württem- berg) • Herr Hans Ehrenreich (Leiter Vertragszentrum Süd, KKH Kaufmännische Krankenkasse)
Roche Pharma AG	Herr Thomas Hugendubel Leiter System Partnering
Südwestmetall Verband der Metall- und Elektroindust- rie	Dr. Ursula Strauss Geschäftsführerin Soziale Sicherung
Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Ver- braucherschutz	Ministerialdirektorin Grit Puchan (bis 31.03.2024) Ministerialdirektorin Isabel Kling (seit 01.04.2024)
Unfallkasse Baden-Württemberg	Frau Tanja Hund Geschäftsführung

Der Wissenschaftliche Beirat

Der Wissenschaftliche Beirat war im Berichtsjahr auf Grund des Weiterentwicklungsprozesses nicht besetzt.

Der Koordinierungsausschuss

Nachfolgende Tabelle stellt die stimmberechtigten und beratenden Mitglieder des Koordinierungsausschusses sowie der benannten Vertreter der Institutionen dar.

Institution ³	Vertretung	Bemerkung
Land Baden-Württemberg, Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg	MD'in Leonie Dirks	Stimmberechtigtes Mitglied
AOK Baden-Württemberg	Alexander Kölle	Stimmberechtigtes Mitglied
BKK Landesverband Süd, Regionaldirektion BW	Michael Untiet	Stimmberechtigtes Mitglied
Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek)	Jill Stahl Barmer: Sarah Back DAK-Gesundheit: Oliver Schuckert TK: Marc-Sidney Litzkow	Stimmberechtigtes Mitglied
IKK classic	Maritta Goll	Stimmberechtigtes Mitglied
Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG)	Silvia Raschke	Stimmberechtigtes Mitglied
Knappschaft Regionaldirektion München	Christine Brenner	Stimmberechtigtes Mitglied
Vorsitz des Stiftungsrats der Stiftung (und Vorsitz des Koordinierungsausschusses)	MD'in Leonie Dirks	Beratendes Mitglied

³ Reihenfolge gemäß § 3 Abs. 2 und 3 der Vereinbarung zu § 5 LRV Baden-Württemberg

Institution³	Vertretung	Bemerkung
Geschäftsführung der Stiftung	Die Geschäftsführung erfolgte vom 01.01.2024 bis 14.01.2024 durch Frau Schnell, vom 15.01.2024 bis 30.11.2024 durch Frau Arzbach. Die Stellvertretung erfolgte durch Frau Köpfler im gesamten Berichtsjahr.	Beratendes Mitglied
Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) Landesverband Südwest	Dr. Volker Wittneben	Beratendes Mitglied
Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg	Carolin Fellhauer	Beratendes Mitglied
Unfallkasse Baden-Württemberg	Karin Hoffmann	Beratendes Mitglied

Die Geschäftsstelle

Der Geschäftsstelle gehören die Geschäftsführung, stellvertretende Geschäftsführung und die Leitung der Geschäftsstelle an. Die Geschäftsführung erfolgte vom 01.01.2024 bis 14.01.2024 durch Frau Schnell, vom 15.01.2024 bis 30.11.2024 durch Frau Arzbach. Die Stellvertretung erfolgte durch Frau Köpfler im gesamten Berichtsjahr.

Frau Katja Schnell, Geschäftsführerin (01.01.2024 bis 14.01.2024)

Frau Ulrike Arzbach, Geschäftsführerin (15.01.2024 bis 30.11.2024)

Frau Marianne Köpfler, stellvertretende Geschäftsführerin

Frau Ulrike Triemer, Leitung der Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle der Stiftung für gesundheitliche Prävention Baden-Württemberg nimmt im Rahmen ihres Stiftungszwecks gemäß § 1 Abs. 1a der Vereinbarung zu § 5 LRV Baden-Württemberg auch die Geschäftsstellenfunktion des Koordinierungsausschusses wahr.

Sitzungen der Stiftungsorgane und Gremien

Die Vor- und Nachbereitungen der Sitzungen sowie Beschlussfassungen und deren Umsetzungen werden neben den anderen Aufgaben von der Geschäftsstelle durchgeführt.

Stiftungsorgan bzw. Gremium	Sitzungsdatum/ Beschlussfassung
Vorstand	Die Beschlüsse des Vorstandes wurden im Umlaufverfahren gefasst.
Stiftungsrat	23. Oktober 2024 (Präsenzsitzung)
Koordinierungsausschuss	13. Dezember 2024 (Videokonferenz) Darüber hinaus fanden mehrere Sitzungen im Rahmen des Koordinierungsausschusses sowohl in Präsenz als auch virtuell statt: 20. Februar 2024, 23. Mai 2024, 8. Juli 2024, 9. Juli 2024, 20. September 2024, 1. Oktober 2024, 11. November 2024

Strategieprozess

Zur Weiterentwicklung der Stiftungsarbeit startete im Herbst 2024 ein interner Strategieprozess. Ziel des Strategieprozesses ist es, ein gemeinsames Verständnis innerhalb des Stiftungsrats über Ziel und Wirken der Stiftung sowie das Zusammenspiel der Stiftungsorgane zu entwickeln, den Stiftungsrat und Wissenschaftlichen Beirat besser miteinander zu vernetzen sowie die Öffentlichkeitsarbeit zu stärken.

Auftakt des Strategieprozesses war eine schriftliche Befragung des Stiftungsrats. In einem anschließenden Strategiegeläch bestand Konsens im Stiftungsrat darüber, die Stiftungsarbeit insgesamt thematisch sowie vor diesem Hintergrund auch die Rolle und Zusammensetzung des Wissenschaftlichen Beirats neu auszurichten.

Auf Basis des gesamten Diskussionsprozesses wurden Umsetzungsvorschläge ausgearbeitet, die an die Ergebnisse der schriftlichen Befragung und des Strategiegelächs anknüpfen. Die konkreten Umsetzungsvorschläge sollen im Jahr 2025 besprochen, konkretisiert und umgesetzt werden. Alle Ergebnisse sollen in eine inhaltliche Neukonzeption münden.

Förderanträge

2024 sind bei der Geschäftsstelle 20 Anträge bzw. Anfragen für Projektförderungen eingegangen. Davon wurden 13 Anträge dem originären Stiftungsbereich und sieben Anträge der kassenübergreifenden Fördermöglichkeit über das Präventionsgesetz aus Mitteln der Gesetzlichen Krankenversicherung Baden-Württemberg zugeordnet. Nach Prüfung wurde festgestellt, dass ein Großteil der Anträge nicht dem Stiftungszweck bzw. den Kriterien nach dem GKV-Leitfaden Prävention entsprachen. Bei fünf der eingegangenen Anträge fanden intensive Projektberatungen statt, die gemeinsam mit der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit durchgeführt wurden. Diese fünf Anträge erhielten jeweils eine Zusage zur Projektförderung. Bei vier Projekten ist der Projektbeginn für 2025 vorgesehen.

Umsetzung der Vereinbarung zu § 5 der LRV Baden-Württemberg

Im Folgenden werden die Aufgaben bzw. Tätigkeiten der Stiftung für gesundheitliche Prävention Baden-Württemberg gemäß § 1 Abs. 1 der Vereinbarung einschließlich der Umsetzung der gefassten Beschlüsse des Koordinierungsausschusses zusammengefasst. Die Umsetzung der gefassten Beschlüsse ist Aufgabe der Geschäftsstelle der Stiftung.

Schwerpunkte der Arbeit im Koordinierungsausschuss

Schwerpunkt der Arbeit des Koordinierungsausschusses ist die Umsetzung kassenübergreifender Projektförderungen in Lebenswelten gemäß § 20a SGB V. Weiterhin liegt der Fokus auf der Stärkung der Gesundheitskompetenz vulnerabler Gruppen. Eine neue Aufgabe ist die Umsetzung des trägerübergreifenden Vorhabens "Gesund und Gewaltfrei - Präventionsstrategie Baden-Württemberg" das aus Mitteln des Präventionsgesetzes gemäß § 20b SGB V und § 5 SGB XI finanziert wird. Für dieses komplexe Vorhaben wurden 2024 die Voraussetzungen geschaffen, um die Stiftung für gesundheitliche Prävention mit der Durchführung des Förderverfahrens beauftragen zu können.

Schwerpunktthema „Gesundheitskompetenz bei vulnerablen Gruppen stärken“

Gemäß § 1 Abs. 1b der Vereinbarung legt der Koordinierungsausschuss Schwerpunktthemen fest. Wichtig ist der Fokus auf vulnerable Zielgruppen, um die gesundheitliche Chancengleichheit zu stärken.

Am bisherigen Schwerpunktthema "Stärkung der Gesundheitskompetenz vulnerabler Gruppen" wird auf Grund der inhaltlichen Relevanz nach wie vor festgehalten.

In nachfolgender Tabelle sind alle laufenden Projektförderungen dargestellt, die über die Stiftung für gesundheitliche Prävention aus Mitteln der Gesetzlichen Krankenkassen Baden-Württemberg gem. § 20a SGB V im Rahmen der Umsetzung des Schwerpunktthemas erfolgen. Der Koordinierungsausschuss hat sich zum Ziel gesetzt, unter Voraussetzung der gesetzlichen Rahmenbedingungen, möglichst sozialversicherungsträgerübergreifende Projekte anzustoßen, um damit der Intention der LRV Baden-Württemberg zu folgen und wo immer möglich abgestimmt und gemeinsam die Gesundheitsförderung und Prävention in Baden-Württemberg voran zu bringen.

Insgesamt konnten bisher rund 1,3 Millionen Euro verpflichtet werden, davon sind im Jahr 2024 rund 131.000 Euro ausbezahlt worden.

Einen Überblick über die Projekte können Sie sich unter dem Link <https://praeventionsstiftung-bw.de/foerderung/projekte> verschaffen.

Antragsteller	Projekt	Projektlaufzeit
KGK Reutlingen/ Gemeinde Eningen	Gesunde Stadt - Gesunde Gemeinde Eningen	01.03.2019 - 28.02.2024
Caritasverband Freiburg	Netzwerk zum Gesundheitsdialog für Menschen mit Fluchterfahrung	01.10.2020 – 30.09.2024 (Anschlussfinanzierung)
LRA Enzkreis, LRA Böblingen und LRA Ostalbkreis	Mind-Spring	01.01.2021 – 31.12.2024
Klinikum Stuttgart	CLIMATE SCHOOLS® und MOFA	01.05.2021 – 30.04.2024
LRA Tübingen	KinG - Kindheit in natürlicher Gesundheitsförderung	01.10.2024 - 30.09.2028

„Gesund und Gewaltfrei – Präventionsstrategie Baden-Württemberg“

Der Koordinierungsausschuss der Stiftung für gesundheitliche Prävention geht im Rahmen der Projektförderungen aus Mitteln des Präventionsgesetzes neue Wege.

Hintergrund ist ein Projektvorhaben der AGP Sozialforschung, das bereits erfolgreich in Bayern durchgeführt wurde und auf die Strukturen in Baden-Württemberg angepasst werden soll. Das Projekt zielt explizit auf eine Verstetigung der Gewaltpräventionsmaßnahmen im Sinne eines Organisationsentwicklungsprozesses, sowohl zugunsten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch der Bewohnerinnen und Bewohner von stationären Einrichtungen ab. Die psychosoziale Gesundheit soll gestärkt werden, Gewaltereignisse und gesundheitliche Folgen sollen vermieden werden.

Die Mitglieder des Koordinierungsausschusses haben entschieden, das Projekt auch in Baden-Württemberg umzusetzen. Auf Grund der guten Erfahrungen und Zusammenarbeit im Rahmen der Umsetzung von § 5 LRV

Baden-Württemberg wurden 2024 die Voraussetzungen geschaffen, um die Stiftung für gesundheitliche Prävention Baden-Württemberg mit der Durchführung des kassenübergreifenden Förderverfahrens für das Projekt „Gesund und Gewaltfrei – Prävention in Baden-Württemberg“ zu beauftragen. 2024 wurde zunächst eine Ergänzungsvereinbarung zwischen allen Kooperationspartnern erarbeitet, da das Projekt aus anderen Mitteln (§ 20b SGB V und § 5 SGB XI) als die Projekte zur Stärkung der Gesundheitskompetenz finanziert wird und mit dem Projekt in Baden-Württemberg die trägerübergreifende Zusammenarbeit ausgebaut werden soll. Besonderheit des Projekts ist, dass sich neben den Kranken- und Pflegekassen auch die Unfallversicherungsträger (Unfallkasse Baden-Württemberg und Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege) fachlich beteiligen. Zudem wird ein Teilprojekt durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration aus Landesmitteln finanziert, die der Landtag von Baden-Württemberg beschlossen hat und fachlich vom Referat Pflege des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration begleitet. Der Projektstart ist 2025 geplant.

Berichterstattung und Öffentlichkeitsarbeit

Weitere Aktivitäten im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit waren die Bekanntgabe der Fördermöglichkeit der Stiftung, beispielsweise über Newsletter und Fachverteiler des Landes. Zudem wurde in zahlreichen Veranstaltungen bzw. Sitzungen darüber informiert (z.B. Dienstbesprechungen der Kommunalen Gesundheitskonferenzen, Landesausschuss für Gesundheitsförderung und Prävention, Fach- und Vernetzungstag Quartiersentwicklung). Beim Markt der Möglichkeiten der Landesgesundheitskonferenz am 27. November 2024 war die Stiftung für gesundheitliche Prävention Baden-Württemberg mit einem eigenen Stand vertreten. Für potentielle Antragsteller aus dem Kreis der Kommunalen Gesundheitskonferenzen wurde eine "Fördersprechstunde" etabliert, die am 20. März 2024 gemeinsam mit der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit angeboten wurde.

Im Berichtsjahr wurde die Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit weiter forciert. Darüber hinaus wurde die Zusammenarbeit mit der 2024 gegründeten Geschäftsstelle der ARGE des GKV-Bündnisses für Gesundheit Baden-Württemberg aufgebaut.

Auf Grund der positiven Entwicklungen im Projekt "Mind-Spring" wurde dieses Projekt für die Sommertour von Herrn Minister Manfred Lucha MdL ausgewählt, der sich vom Projekt am 15. August 2024 in Böblingen ein Bild machte.

Mind-Spring wurde auch beim bundesweiten Kongress "Armut und Gesundheit" am 15. März 2024 in einer eigenen "Session" vorgestellt. Diese wurde von der Geschäftsstelle der Stiftung für gesundheitliche Prävention Baden-Württemberg gemeinsam mit den Projektträgern aus dem Landkreis Böblingen, dem Enzkreis, einer Multiplikatorin (Trainerin) vorbereitet und vom Landkreis Karlsruhe moderiert. Die Geschäftsstelle der Stiftung hat das Projekt im Jahr 2024 sehr eng begleitet und beraten. Zudem erfolgte die Teilnahme an mehreren Veranstaltungen vor Ort (z. B. Strategietreffen, Netzwerktreffen).

Die Expertise der Stiftung ist auch über die Stiftungsarbeit hinaus, u. a. in die Arbeit unterschiedlicher Landesgremien (z. B. Landesausschuss für Gesundheitsförderung und Prävention, Landesgesundheitskonferenz) eingeflossen, was auch zur Öffentlichkeitsarbeit beigetragen hat.

Ausblick

Der Fokus der Stiftung liegt in diesem Jahr auf der Begleitung und Beratung der neu anlaufenden Projekte, aber auch auf der Beratung von Antragstellerinnen und -stellern. Die Erfahrung hat gezeigt, dass es sinnvoll ist bei Projektvorhaben, möglichst frühzeitig auf die Geschäftsstelle zuzugehen und die Beratungsmöglichkeit in Anspruch zu nehmen. Neben der Geschäftsstelle steht auch die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit für Fragen zur Verfügung. Diese berät bei Bedarf unterstützend potentielle Antragstellerinnen und -steller bei Ihrer Projektidee im Zusammenhang mit Fragen zur gesundheitlichen Chancengleichheit und den zwölf Kriterien für gute Praxis der soziallagenbezogenen Gesundheitsförderung. Für interessierte Antragstellerinnen und -steller wurde das gemeinsame Beratungsangebot der Geschäftsstelle der Stiftung und der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit weiter ausgebaut. Zur Nutzung von Synergien wird auch die mit der Geschäftsstelle der ARGE des GKV-Bündnisses für Gesundheit bereits bestehende Kooperation weiter intensiviert.

Darüber hinaus wird der im Herbst 2024 begonnene Strategieprozess fortgeführt, um die Stiftungsarbeit weiterzuentwickeln und eine inhaltliche Neukonzeption zu erarbeiten. Hierzu ist geplant, die konkreten Umsetzungsvorschläge im Jahr 2025 zu konkretisieren und umzusetzen. Ein Ergebnis ist die Festlegung eines neuen Schwerpunktthemas, das Gesundheitskompetenz und Bewegungsförderung verknüpfen soll. Hierzu ist die Auslobung eines Präventionspreises geplant, um bereits bestehende Projekte bzw. Programme, die in diesem Kontext bereits wertvolle Arbeit leisten, in Baden-Württemberg zu finden und auszuzeichnen.

Impressum

Herausgeber:

Stiftung für gesundheitliche Prävention Baden-Württemberg

Else-Josens-Strasse 6

70173 Stuttgart

E-Mail: praeventionsstiftung@sm.bwl.de

www.praeventionsstiftung-bw.de

Bildquelle der Titelseite: Emma Simpson, unsplash.com

Stiftung für gesundheitliche Prävention Baden-Württemberg



Kooperationspartner der Vereinbarung zu § 5 LRV Baden-Württemberg, die keine Stiftungsratsmitglieder sind.

